

Pressemitteilung: 14 300-219/26

Inflation in Österreich im September 2026 bei 3,6 %

Höhere Treibstoff- und Heizölpreise heizen Inflation erneut an

Wien, 2026-10-16 – Laut Statistik Austria lag der Verbraucherpreisindex (VPI 2025) im September 2026 bei 103,9 Punkten. Die Preise waren damit im Schnitt um 3,6 % höher als im September 2025. Im Vergleich zum Vormonat August 2026 stieg das durchschnittliche Preisniveau im September um 0,2 %.

„Wie in der Schnellschätzung von Anfang Oktober erwartet, ist die Teuerung in Österreich im September 2026 auf 3,6 % gestiegen, nach 3,2 % im August 2026. Erneut haben vor allem die höheren Treibstoff- und Heizölpreise zu diesem Anstieg beigetragen. Der bedeutendste Inflationstreiber bleibt aber nach wie vor der Dienstleistungsbereich. Hier fielen die Teuerungsraten jedoch niedriger aus als zuletzt, insbesondere in der Gastronomie. Lebensmittel waren geringfügig teurer als vor einem Jahr“, so Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria.

Ohne Treibstoffe und Heizöl läge die Inflation bei 2,4 %

Die Preise für **Verkehr** stiegen im September durchschnittlich um 10,0 % (Einfluss: +1,39 Prozentpunkte) und damit merklich stärker als im August (+7,8 %; Einfluss: +1,10 Prozentpunkte). Ausschlaggebend für den Anstieg waren erneut die Treibstoffpreise, die sich um 34,8 % verteuerten (Einfluss: +1,00 Prozentpunkte), nach einem Plus im August von 26,3 % (Einfluss: +0,76 Prozentpunkte). Auch bei Flugtickets nahm der Preisdruck zu (+12,1 %, Einfluss: +0,08 Prozentpunkte; August: +6,8 %, Einfluss: +0,06 Prozentpunkte). Für Reparaturen privater Verkehrsmittel stiegen die Preise um 4,0 % (Einfluss: +0,08 Prozentpunkte), ähnlich stark wie im August (+4,1 %; Einfluss: +0,09 Prozentpunkte). Neue Pkw wurden teurer (+1,2 %; August: +1,0 %), gebrauchte billiger (–2,4 %; August: –2,0 %).

Der **Bereich Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe** verteuerte sich mit +4,2 % (Einfluss: +0,87 Prozentpunkte) merklich kräftiger als im August (+3,3 %; Einfluss: +0,71 Prozentpunkte). Hauptverantwortlich dafür waren die Preise für Haushaltsenergie, die um 4,4 % anstiegen (Einfluss: +0,24 Prozentpunkte), nachdem sie sich im August nur um 1,4 % verteuert hatten (Einfluss: +0,08 Prozentpunkte). Der Preisdruck nahm beim Heizöl deutlich zu (+63,1 %, Einfluss: +0,23 Prozentpunkte; August: +48,1 %, Einfluss: +0,18 Prozentpunkte). Auch Gas verteuerte sich stärker als im August (+11,8 %, Einfluss: +0,14 Prozentpunkte; August: +7,9 %, Einfluss: +0,09 Prozentpunkte), ebenso die Fernwärme (+5,1 %; August: +1,9 %). Außerdem dämpften die Strompreise die Inflation etwas weniger als zuletzt (–9,3 %, Einfluss: –0,23 Prozentpunkte; August: –10,7 %, Einfluss: –0,27 Prozentpunkte), wobei insbesondere die ab Jänner 2026 wirkenden Reduzierungen der Elektrizitätsabgabe sowie des Erneuerbaren-Förderbeitrags weiterhin preisdämpfend wirkten.

Für zusätzliche dämpfende Effekte sorgen seit April 2026 die Einführung eines Sozialtarifs für von der ORF-Gebühr befreite Haushalte (etwa 7 % der Haushalte) sowie die Einführung des Sommer-Netztarifs, der bis inklusive September in der Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr ein um 20 % reduziertes Netzentgelt vorsieht. Bei festen Brennstoffen ließ der Preisauftrieb etwas nach (+13,1 %; August: +13,9 %). Die Mieten (inkl. Neuvermietungen) stiegen um 4,1 % (Einfluss: +0,23 Prozentpunkte), weniger kräftig als im August (+4,4 %; Einfluss: +0,25 Prozentpunkte). Die Instandhaltung von Wohnungen hingegen kostete etwas mehr (+4,0 %; Einfluss: +0,25 Prozentpunkte; August: +3,6 %, Einfluss: +0,24 Prozentpunkte).

Die Teuerung für **Gastronomie- und Beherbergungsdienstleistungen** fiel mit durchschnittlich +4,1 % (Einfluss: +0,49 Prozentpunkte) weniger stark aus als im August (+4,7 %; Einfluss: +0,56 Prozentpunkte). Hauptverantwortlich dafür waren die Gastronomiedienstleistungen, deren Preise um +4,4 % stiegen (Einfluss: +0,44 Prozentpunkte), weniger kräftig als im August (+4,7 %; Einfluss: +0,48 Prozentpunkte). Beherbergungsdienstleistungen hingegen verteuerten sich mit +3,7 % in gleichem Ausmaß wie im August (September Einfluss: +0,06 Prozentpunkte; August Einfluss: +0,08 Prozentpunkte).

Im Bereich **Gesundheit** stiegen die Preise durchschnittlich um 3,6 % (Einfluss: +0,19 Prozentpunkte) und damit merklich weniger stark als im August (+4,4 %; Einfluss: +0,24 Prozentpunkte). Ausschlaggebend dafür waren die deutlich geringeren Teuerungen bei Arzneimitteln und Gesundheitsprodukten (September: +0,4 %, Einfluss: +0,01 Prozentpunkte; August: +1,7 %; Einfluss: +0,03 Prozentpunkte). Auch für ambulante Gesundheitsdienstleistungen wurden die Preise mit +5,8 % (Einfluss: +0,10 Prozentpunkte) etwas weniger kräftig angehoben als im August (+6,7 %; Einfluss: +0,12 Prozentpunkte).

Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke verteuerten sich durchschnittlich um 0,4 % (Einfluss: +0,05 Prozentpunkte), nachdem sie im August noch um 0,3 % günstiger geworden waren (Einfluss: -0,03 Prozentpunkte). Ausschlaggebend dafür war der Bereich Nahrungsmittel, der sich um 0,6 % verteuerte (Einfluss: +0,06 Prozentpunkte; August: -0,3 %, Einfluss: -0,03 Prozentpunkte). Dazu trug vor allem die Preisentwicklung von Gemüse (+2,8 %; August: -0,7 %) und Obst bei (+4,5 %; August: +1,4 %). Auch bei Fleisch nahm der Preisdruck zu (+1,6 %; August: +1,2 %). Außerdem zeigte sich ein kleineres Minus bei Milch und Eiern (-2,7 %; August: -3,8 %) sowie bei Speisefetten und -ölen (-11,1 %; August: -13,3 %). Getreide und Getreideerzeugnisse hingegen verbilligten sich stärker (-0,9 %; August: -0,7 %). Alkoholfreie Getränke verbilligten sich mit -0,6 % exakt gleich stark wie im August (September Einfluss: -0,01 Prozentpunkte; August Einfluss: ±0,00 Prozentpunkte). Hauptverantwortlich dafür waren die Kaffeepreise (September und August: -1,4%).

Teuerung von August 2026 auf September 2026 um 0,2 % gestiegen

Hauptpreistreiber im Vergleich zum Vormonat August 2026 waren teurere Treibstoffe (durchschnittlich +6,0 %; Einfluss: +0,21 Prozentpunkte). Als Hauptpreisdämpfer im Vergleich zum Vormonat erwiesen sich im September 2026 günstigere Pauschalreisen (durchschnittlich -12,0 %; Einfluss: -0,33 Prozentpunkte).

Inflation laut harmonisiertem Verbraucherpreisindex im September 2026 bei 3,6 %

Der Indexstand des auf europäischer Ebene harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI 2025) lag im September 2026 bei 103,85 (August: revidiert 103,16). Die harmonisierte Inflationsrate betrug 3,6 % (August: 2,9 %) und war damit gleich hoch wie die des VPI. Gewichtungsunterschiede zwischen VPI und HVPI (siehe Informationen zur Methodik) führten in einzelnen Ausgabengruppen zu unterschiedlichen Veränderungsraten und Einflüssen, die sich jedoch insgesamt ausglich.

Täglicher Einkauf etwas günstiger als im September vor einem Jahr

Das Preisniveau des **Mikrowarenkorbs**, der den täglichen Einkauf widerspiegelt und überwiegend Nahrungsmittel, aber auch Tageszeitungen oder den Kaffee im Kaffeehaus enthält, sank im September im Jahresabstand um 0,2 %. Das Preisniveau des **Miniwarenkorbs**, der einen wöchentlichen Einkauf abbildet und neben Nahrungsmitteln und Dienstleistungen auch Treibstoffe enthält, stieg im Jahresvergleich um 6,0 %.

Weitere Informationen zum VPI und HVPI samt Dokumentation sowie zur (H)VPI-Revision und zum aktuellen Warenkorb finden Sie auf unserer Website. Auf der Hauptseite des (H)VPI finden Sie unter „Detailergebnisse“ Näheres zu verketteten Indexreihen und Spezialindizes.

Die wichtigsten Fragen rund um die Berechnung des VPI werden in den FAQs beantwortet.

Der persönliche Inflationsrechner ermöglicht Ihnen, eine für Ihren Haushalt aussagekräftige Inflationsrate zu berechnen und diese mit der nationalen Inflationsrate zu vergleichen.

Tabelle 1: Indexstände und Veränderungsraten für Gesamtindizes und COICOP18-Hauptgruppen

Index/Aggregat Basis 2025=100	Veränderung in %			Einfluss in %-Punkten		Index Basisjahr 2025	
	Sep- tember 2026/ Sep- tember 2025	Sep- tem- ber 2026/ August 2026	August 2026/ August 2025	Septem- ber 2026/ Septem- ber 2025	Septem- ber 2026/ August 2026	Sep- tember 2026 ¹	August 2026 ²
Verbraucherpreisindex 2025 (gesamt)	3,6	0,2	3,2	–	–	103,9	103,7
Mikrowarenkorb (täglicher Einkauf; Basis 2025) ⁴	–0,2	–0,1	–0,6	–	–	100,0	100,1
Miniwarenkorb (wöchentlicher Einkauf; Basis 2025) ⁴	6,0	0,7	4,9	–	–	106,1	105,4
Index ohne Saisonwaren 2025	3,7	0,2	3,3	–	–	104,0	103,8
Index der Saisonwaren 2025	3,7	1,5	–0,5	–	–	100,1	98,6
Index für den privaten Pkw-Verkehr 2025 ⁵	9,8	1,8	7,7	–	–	109,8	107,9
Harmonisierter Verbraucherpreisindex 2025⁶	3,6	0,7	2,9	–	–	103,85	103,16³
Harmonisierter Verbraucherpreisindex zu konstanten Steuersätzen 2025 ⁷	3,9	0,7	3,2	–	–	104,11	103,43 ³
COICOP18-Hauptgruppen (VPI) 2025							
01 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	0,4	–0,3	–0,3	0,050	–0,037	100,7	101,0
02 Alkoholische Getränke und Tabakwaren	2,4	0,2	2,0	0,078	0,005	103,2	103,0
03 Bekleidung und Schuhe	–1,4	10,8	–1,3	–0,061	0,390	101,2	91,3 ³
04 Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	4,2	0,8	3,3	0,868	0,153	104,4	103,6
05 Einrichtungsgegenstände (Möbel), Haus- rat sowie deren regelmäßige Instandhaltung	1,0	–0,5	0,4	0,059	–0,031	100,2	100,7
06 Gesundheit	3,6	–0,3	4,4	0,193	–0,011	104,2	104,5
07 Verkehr	10,0	1,7	7,8	1,388	0,234	110,1	108,3
08 Information und Kommunikation	–0,2	0,4	–0,6	–0,005	0,014	99,2	98,8
09 Freizeit, Sport und Kultur	2,1	–3,5	2,5	0,170	–0,341	101,2	104,9
10 Bildung	4,0	1,7	4,9	0,045	0,020	106,3	104,5
11 Gastronomie- und Beherbergungsdienst- leistungen	4,1	–1,6	4,7	0,493	–0,186	104,8	106,5
12 Versicherungs- und Finanzdienstleistun- gen	4,2	0,0	4,2	0,188	0,000	104,6	104,6
13 Andere Waren und Dienstleistungen	3,0	–0,1	3,1	0,134	–0,003	103,7	103,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Preiserhebungen. – European Classification of Individual Consumption by Purpose (COICOP): Klassifikation nach dem Konsumzweck. – Mit dem Jänner-Index 2026 löst die neue COICOP-2018-Klassifikation (COICOP18/ ECOICOP vers.2) die alte Version COICOP 1999 ab. Dadurch erfolgt eine neue Zuordnung der Warenkorbpositionen zu ECOICOP vers.2-Aggregaten, die alten ECOICOP-Aggregate können nicht direkt mit den neuen Aggregaten verglichen werden. Informationen dazu finden Sie in unserem [Infoblatt zur Klassifikationsumstellung](#).

1) Vorläufige Zahlen. – 2) Endgültige Zahlen. – 3) Revidierter Wert. – 4) Die Definition des Aggregates wurde per Jänner 2024 überarbeitet und gilt auch für die Basis 2025=100. Methodische Informationen dazu finden Sie in unserem [Infoblatt zur Methodenänderung des Mini- und Mikrowarenkorbs](#). – 5) Der Index für den privaten Pkw-Verkehr wird von Statistik Austria im Auftrag des ARBÖ und des ÖAMTC berechnet. – 6) HVPI (HICP), basierend auf EU-Verordnungen nach dem Konzept der monetären Endverbrauchs- ausgaben der privaten Haushalte (HFMCE). Die Umbasierung des HVPI auf 2025=100 erfolgte durch Eurostat. – 7) Die Berechnung des HVPI-KS mit Basis 2025=100 erfolgt im Auftrag von Eurostat.

Tabelle 2: Wichtigste Preisänderungen im September 2026 gegenüber dem Vorjahr

Indexposition ¹	Veränderung gegenüber September 2025 in %	Einfluss auf die Vorjahresveränderung in %-Punkten
Preistreiber		
Dieseltreibstoff	42,3	0,676
Superbenzin	25,5	0,321
Heizöl extra leicht, Großabnahme	63,1	0,227
Wohnungsmiete, alle Kategorien	4,2	0,211
Gas, Gesamtkosten / Jahr	11,8	0,138
Preisdämpfer		
Elektrischer Strom, Gesamtkosten / Jahr	-9,3	-0,230
Mobiltelefonie	-12,3	-0,066
Butter	-25,6	-0,041
Flachfernseher	-9,8	-0,026
Mobiltelefongerät	-5,6	-0,021

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vorjahresveränderung, aber ohne saisonale Produkte.

Tabelle 3: Wichtigste Preisänderungen im September 2026 gegenüber dem Vormonat

Indexposition ¹	Veränderung gegenüber August 2026 in %	Einfluss auf die Vormonatsveränderung in %-Punkten
Preistreiber		
Dieseltreibstoff	6,4	0,131
Superbenzin	5,6	0,082
Heizöl extra leicht, Großabnahme	10,6	0,054
Fernheizung, Gesamtkosten / Jahr	3,2	0,029
Städteflug	24,7	0,026
Preisdämpfer		
Flugpauschalreisen	-14,8	-0,337
Übernachtung im Ausland	-31,9	-0,183
Flugticket	-3,8	-0,034
Buspauschalreisen im Ausland	-4,7	-0,016
Zimmer mit Frühstück, 3-Stern	-4,6	-0,013

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vormonatsveränderung, aber ohne saisonale Produkte.

Tabelle 4: Sonderaggregate des Verbraucherpreisindex 2025 nach COICOP18

Sonderaggregat, Güter und Dienstleistungen	Veränderung in %		Einfluss in %-Punkten		Index Basisjahr 2025	
	Septem- ber 2026/ Septem- ber 2025	Septem- ber 2026/ August 2026	Septem- ber 2026/ Septem- ber 2025	Septem- ber 2026/ August 2026	Septem- ber 2026 ¹	August 2026 ²
A,E,F,S Gesamtindex (VPI)	3,6	0,2	–	–	103,9	103,7
A,S Kerninflation	3,0	–0,1	–	–	103,4	103,5
A,E,F Güter	3,1	1,4	1,582	0,671	103,2	101,8
A,E Industriegüter und Energie	4,1	2,0	1,454	0,704	104,0	102,0
A Industriegüter	0,8	1,4	0,219	0,361	101,1	99,7
A1 Kurzlebige Industriegüter	1,9	–0,6	0,193	–0,058	101,8	102,4
A2 Halbdauerhafte Industriegüter	–0,6	6,1	–0,049	0,416	100,4	94,6
A3 Dauerhafte Industriegüter	0,8	0,0	0,075	0,003	100,8	100,8
E Energie	15,1	3,9	1,233	0,342	113,9	109,6
E1 Elektrizität, Gas, feste Brennstoffe, Fernwärme	0,1	1,5	0,009	0,075	99,3	97,8
E2 Mineralölprodukte	38,1	6,6	1,224	0,268	136,4	127,9
F Lebensmittel, Tabak, Alkohol	0,8	–0,3	0,128	–0,033	101,2	101,5
F1 Verarbeitete Lebensmittel und Alkohol	0,0	–0,7	0,007	–0,067	100,8	101,5
F2 Saisonwaren (Obst, Gemüse, Fisch)	3,2	1,2	0,075	0,026	101,4	100,2
F3 Fleisch- und Wurstwaren	1,8	0,4	0,046	0,008	102,9	102,5
S Dienstleistungen	4,2	–0,9	2,018	–0,461	104,7	105,7
S1 Verkehrsdienstleistungen	5,6	0,2	0,469	0,020	106,6	106,4
S2 Dienstleistungen zur Wohnung	4,3	0,2	0,529	0,024	105,1	104,9
S3 Reisen und Unterkunft	3,6	–11,2	0,085	–0,530	100,8	113,5
S4 Restaurants und Dienstleistungen (Freizeit)	4,0	0,0	0,607	–0,005	104,8	104,8
S5 Kommunikationsdienstleistungen	–6,3	–0,4	–0,072	–0,005	92,9	93,3
S6 Dienstleistungen zu Gesundheit, Erziehung, Sozialschutz sowie sonstige Dienstleistungen	5,0	0,4	0,383	0,035	105,9	105,5

Q: STATISTIK AUSTRIA. Monatliche Preiserhebungen.

1) Vorläufige Zahlen. – 2) Endgültige Zahlen.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Für den VPI wird seit Jänner 2026 eine neue Indexperiode mit dem Basisjahr 2025 veröffentlicht. Bisherige Zeitreihen werden verkettet weitergeführt. Jede Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h., die durchschnittliche Jahresmesszahl des neuen Verbraucherpreisindex 2025 (VPI 2025) wird für das Basisjahr 2025 auf 100,0 normiert. Der HVPI wird seit Jänner 2026 ebenfalls auf Basis 2025 veröffentlicht.

Neue Klassifikation: Mit dem Jänner-Index 2026 löst die Klassifikation COICOP18/ECOICOP vers.2 die alte Version COICOP 1999 ab (nähere Informationen dazu finden sich im [Infoblatt zur Klassifikationsumstellung](#)). Dadurch erfolgt eine Neuordnung der Warenkorpositionen zu ECOICOP vers.2-Aggregaten. Es gibt ab Jänner 2026 13 statt 12 Hauptgruppen. Die alte Klassifikation mit den 12 Hauptgruppen endet mit dem Jahr 2025. Alte ECOICOP-Aggregate können nicht direkt mit den neuen Aggregaten verglichen werden. Die Struktur und eine Überleitungstabelle sind in der [Klassifikationsdatenbank](#) abrufbar. Gesetzliche Grundlage ist die [EU-Verordnung 2024/3159](#). Eine Rückrechnung der VPI-Indexwerte bis 1996 ist in der statistischen Datenbank [STATCube](#) verfügbar.

Die **Gewichtung des Warenkorbs des VPI und HVPI** wurde mit dem Jahreswechsel 2025/26 auf Basis der aktuellen Ergebnisse der Konsumerhebung 2024/25 und mit Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (privater Konsum) überarbeitet. Details finden sich im [Factsheet](#) zur Revision 2026.

Als **Inflationsrate** wird die durchschnittliche Preisentwicklung im Zwölfmonatsabstand bezeichnet.

Einfluss = Veränderungsrate x Gewicht der betreffenden Position (vereinfachte Darstellung).

Der **Basiseffekt** ist ein statistisches Phänomen und betrifft den Einfluss des vergleichbaren Bezugszeitpunkts (Basis) auf die aktuelle Preisentwicklung. Der Basiseffekt spielt insbesondere bei der Interpretation der Veränderungsraten zum Vorjahr eine Rolle. Die Höhe der Teuerungsrate eines bestimmten Monats hängt nicht nur von der aktuellen Preisentwicklung ab, sondern auch vom Preisniveau des Vorjahres. Gab es in der vergleichbaren Vorjahresperiode einen (vorübergehenden) starken Preisanstieg, so wird die aktuelle Teuerungsrate tendenziell niedriger, gegebenenfalls auch rückläufig ausfallen. Selbst bei unveränderter Preisentwicklung im aktuellen Monat gegenüber dem Vormonat kann die zugehörige Teuerungsrate aufgrund des statistischen Basiseffektes variieren.

Worin unterscheiden sich Verbraucherpreisindex (VPI) und harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI)?

Unterschiede zwischen dem Verbraucherpreisindex (VPI) und dem EU-weit vergleichbaren harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) beruhen hauptsächlich auf Gewichtungsunterschieden. Während der Verbraucherpreisindex nur die in Österreich lebenden Haushalte berücksichtigt, erfasst der HVPI auch die Ausgaben von Tourist:innen aus dem Ausland.

Wer ist Statistik Austria?

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt in Österreich. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Detailergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Michaela Maier, Tel.: +43 1 711 28-7187, E-Mail: michaela.maier@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt „Statistik Österreich“ | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA

Alle Rechte sind der Bundesanstalt „Statistik Österreich“ (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Eine Weiterverwendung ist bei Quellenangabe und korrekter Wiedergabe gestattet.